



Kreis Herford setzt auf Netzwerk

Mit dem Aufbau eines kreisweiten Netzwerks zur Weiterentwicklung der Wohnungsnotfallhilfe verbindet der Kreis Herford das strukturelle Ziel, bestehende Angebote zur Versorgung wohnungsloser Menschen in Kooperation mit der Evangelischen Diakoniestiftung Herford weiterzuentwickeln. In der projektbegleitenden Steuerungsgruppe arbeiten auch kommunale Vertreterinnen und Vertretern aus den neun kreisangehörigen Kommunen mit.

Fünf Bausteine wurden für die Projektarbeit identifiziert:

1. Damit wohnungslose Menschen zukünftig einen besseren Zugang zu Normalwohnraum erhalten, will der Kreis seine Aktivitäten auf dem regionalen Wohnungsmarkt ausbauen: Vor allem strebt er verlässliche Kooperationsbeziehungen mit Privatvermietenden und verbindliche Kooperationsverträge mit der lokalen Wohnungswirtschaft an. Zudem wird geprüft, welche Anreize für den Wohnungsbau möglich sind.
2. Praktische Einzelfallarbeit leistet die Evangelische Diakoniestiftung Herford. Zwei Fachkräfte der Sozialarbeit bieten an den drei Standorten Löhne, Vlotho und Bünde ein offenes Beratungsangebot für Menschen an, die von Wohnungsnotlagen betroffen sind. In Kooperation mit der Stadt Enger wurde das stark nachgefragte Beratungsangebot im Frühjahr 2020 auf einen vierten Standort ausgeweitet. Die Kümmerinnen und Kümmerer haben den Anspruch, gute Kooperationsbeziehungen mit Vermieterinnen und Vermietern und den örtlichen Hilfesystemen aufzubauen.
3. In Kooperation zwischen der Wohnungsnotfallhilfe und dem Jobcenter Herford sollen Verfahren entwickelt werden, um drohende Wohnungslosigkeit frühzeitig abwenden und bereits wohnungslose Menschen möglichst reibungslos mit Normalwohnraum zu versorgen. Neben einem verbindlichen Verfahren zur Mietschuldenübernahme sollen auch die Abläufe zu Um- und Einzügen und die Bewertung der Miethöhe geregelt werden.
4. In enger Zusammenarbeit mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund und den sozialpsychiatrischen Diensten der Kommunen soll ein Konzept erarbeitet werden, um wohnungslose Menschen mit einer psychischen Erkrankung besser zu versorgen. Bereits verabredet ist eine kreisweite Gesamtplanung für die Versorgung dieses Personenkreises.
5. Schließlich ist die rechtskreisübergreifende Vernetzung der Wohnungsnotfallhilfe und der Suchthilfe ein Ziel. Die Projektfachkräfte suchen gemeinsam mit den Suchtberaterinnen und -beratern des Diakonischen Werks Menschen in Notunterkünften auf und bieten vor Ort Beratungsgespräche an.
6. Im Zuge der Weiterbewilligung der Projektmaßnahme wurde der neue Baustein „Soziale Wohnraumvermittlung Kreis Herford“ eingeführt, durch den der Zugang zu sicherem, mietvertraglich begründetem Wohnraum für sozial benachteiligte Menschen in Wohnungsnot erleichtert werden soll.

Träger & Kontakt

Kreis Herford

Kathrin Kokerbeck

05221 131342

k.kokerbeck@kreis-herford.de

Evangelische Diakoniestiftung Herford

Bettina Schelkle

05221 9160-10

bettina.schelkle@diakoniestiftung-herford.de

Schwerpunkt

Kreisweite Vernetzung und Ausbau der Hilfeangebote